



# BEKO

...selbstbestimmt im Alter!

## **Beratungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen**

in der Stadt und im  
Landkreis Gießen

# **Tätigkeitsbericht 2023**

Anschrift:  
Kleine Mühlgasse 8  
35390 Gießen

Telefon: 0641-9790090  
Fax: 0641-97900928  
Email: [seniorenberatung@beko-giessen.de](mailto:seniorenberatung@beko-giessen.de)

Homepage: [www.beko-giessen.de](http://www.beko-giessen.de)



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2023 stand auch bei uns in der BeKo für das Wiederkehren der „Normalität“. Unsere offenen Sprechstunden konnten beispielsweise ab April wieder stattfinden, auch wenn selbstverständlich die Sicherheit und Gesundheit der Menschen bei allen Maßnahmen im Vordergrund stand.

Der folgende Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick über die Arbeit der BeKo im Jahr 2023, über die Aktivitäten und Themen, mit denen wir uns beschäftigt haben.

Wie in den letzten Jahren werden die Organisationsstruktur, die Ziele und die Grundsätze der Arbeit aufgeführt. Es folgt eine Beschreibung des Beratungsangebotes und die Darlegung der geleisteten Beratungen anhand statistischer Zahlen. Abschließend wird auf den Bereich Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, durchgeführte Fortbildungsmaßnahmen sowie sonstige erwähnenswerte Aspekte eingegangen.

Das Thema „zugehende Beratung“ v.a. der „Zugang zu (älteren) Menschen mit Migrationsgeschichte“ war auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir konnten einige wertvolle Schritte gehen und werden auch zukünftig unseren Fokus auf diesen Bereich richten.

Herzlichen Dank an alle, die uns und unsere Arbeit auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützen! Wir möchten uns sehr für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Das Team der BeKo



Nuray Aslan-Lechner



Christina Keißner



Daniela Poppe



Gisela Forchheim

## **Leitbild**

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle soll unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Menschenbildes alten und/oder kranken Menschen und deren Angehörigen ein niederschwelliges und überschaubares Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Bewältigung ihrer Lebenssituation vorhalten.

Dem Wunsch nach einem Verbleiben in der häuslichen Umgebung soll so lange wie möglich bei größtmöglicher Selbständigkeit und Lebensqualität durch die Organisation geeigneter Unterstützungsangebote entsprochen werden.

## **Auftrag**

Als zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle hat die BeKo die Aufgabe, ältere und/oder pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige umfassend und trägerneutral zu informieren und zu beraten sowie im Bedarfsfall erforderliche Hilfen zu vermitteln und zu koordinieren. Darüber hinaus soll die BeKo die Zusammenarbeit von Leistungsanbietern, Kostenträgern, Fachdiensten und behördlichen Einrichtungen der Altenhilfe fördern bzw. weiterentwickeln und aktiv an sozialplanerischen Prozessen mitwirken.

## **Trägerverein**

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Stadt und im Landkreis Gießen (BeKo) besteht seit Sommer 2000 und wurde bis Mai 2020 in Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis Gießen in einem Trägerverbund geführt.

Im Mai 2020 wurde ein Trägerverein gegründet. Die ursprünglichen Grundpositionen für die Aufgabengebiete der BeKo haben sich nicht verändert.

Die Mitglieder des Vereins (in alphabetischer Reihenfolge):

- Arbeiterwohlfahrt Stadtkreis Gießen e. V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Gießen-Land e.V.
- Caritasverband Gießen e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Marburg-Gießen e.V.
- Diakonisches Werk Gießen
- Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. (JUH), Regionalverband Mittelhessen
- Landkreis Gießen
- Stadt Gießen

Die Vorsitzenden des BeKo Träger e.V. sind derzeit Marco Schulte-Lünzum (JUH, erster Vorsitzender) und Eva Hofmann (Caritas, zweite Vorsitzende).

## Leistungsspektrum der BeKo

<b>Information und Aufklärung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitergabe von Informationen an und Aufklärung von Ratsuchenden/Interessierten</li> <li>• Bereithaltung, Aktualisierung und Verteilung von Listen v.a. über Pflege- und Betreuungseinrichtungen, haushaltsnahe Dienstleister, Fachberatungsstellen, Ehrenamtskreise, Vereine, Initiativen und seniorenrechtliche Wohnanlagen im Versorgungsbereich Stadt und Landkreis Gießen</li> <li>• Bereithaltung allgemeiner Informationsschriften</li> <li>• Weitergabe von Informationen an Fachdienste und Kooperationspartner</li> </ul>
<b>Beratung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorfeldberatung älterer Menschen ohne Hilfebedarf</li> <li>• Beratung älterer Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf</li> <li>• Angehörigenberatung, auch zum Thema „Beruf und Pflege“</li> <li>• Beratung zum Thema „Demenz“</li> <li>• Psychosoziale Beratung in Konflikt- und Krisensituationen</li> <li>• Beratung in sozialrechtlichen Angelegenheiten</li> <li>• Beratung von Mitarbeitern/-innen anderer Fachdienste</li> </ul>
<b>Organisation und Vermittlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trägerneutrale Beratung zur Organisation von häuslichen Unterstützungselementen für hilfe-/pflegebedürftige ältere Menschen</li> <li>• Beratung zur Organisation von Hilfen und Angeboten zur Entlastung von Familienangehörigen</li> <li>• Vermittlung an Fachdienste in speziellen Angelegenheiten</li> </ul>
<b>Unterstützung, Förderung und Begleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratende Begleitung im Hilfeprozess</li> <li>• Ansprechpartner für Hilfe-/Pflegebedürftige, Angehörige und Leistungserbringer bei Fragen und Problemen</li> <li>• Förderung der Selbstständigkeit und der familiären Pflegebereitschaft</li> <li>• Unterstützung bei Antragstellung und Beratung in Widerspruchsverfahren</li> </ul>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information der Öffentlichkeit über das Angebot der BeKo</li> <li>• Information der Öffentlichkeit zu Fachthemen</li> </ul>
<b>Vernetzungsarbeit im Versorgungsbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung und Vertiefung von Kontakten zu und Kooperationen mit Leistungsanbietern, Kostenträgern, Fachdiensten, Fachgremien und behördlichen Einrichtungen, insbesondere mit dem Pflegestützpunkt</li> <li>• Mitwirkung in verschiedenen Gremien</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit in Projekten, Kooperation mit Bildungsträgern</li> <li>• Sammlung, Aktualisierung u. Weitergabe von Informationen zur Angebots- u. Nachfragestruktur im Versorgungsbereich</li> <li>• Erhebung von Daten u. Weitergabe an Entscheidungsträger</li> <li>• Informationsweitergabe an andere Fachdienste und Fachgremien</li> </ul>
<b>Mitwirkung Altenhilfeplanung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei kommunal gesteuerten Prozessen</li> </ul>
<b>Interne Koordination</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitergabe und Austausch von Informationen innerhalb der Organisationsinstanzen der BeKo</li> <li>• Durchführung von Arbeitsaufträgen und Berichterstattung</li> </ul>

## Personalbesetzung

Die BeKo war 2023 personell wie folgt besetzt (Arbeitszeit / Woche):

- 1 Dipl.-Pflegerin mit 24,24 h
- 1 Dipl.-Pflegerin mit 30 h
- 1 Dipl.-Sozialpädagogin mit 35 h
- 1 Verwaltungskraft mit 21,5 h

## Sprechzeiten

Die Beratungsstelle war durchgehend vor Ort, telefonisch und per Mail erreichbar. Es wurden - unter Einhaltung des Hygienekonzeptes - persönliche Termine sowie Hausbesuche durchgeführt, ergänzend Videoberatungen.

Seit April fanden wieder offene Sprechzeiten statt, dienstags von 9 bis 12 Uhr und mittwochs von 13 bis 16 Uhr. Zu diesen Zeiten konnten Ratsuchende ohne Termin für eine Beratung vorbeikommen.

Demenzberatungen fanden nach Vereinbarung statt.

## **Einzelfallhilfe**

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 2358 klientenbezogene Kontakte erfasst. Damit ist die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr um 355 Kontakte gestiegen.

Den meisten Anfragenden (34,9%) war die BeKo bereits bekannt. Deutlich erhöht hat sich der Bekanntheitsgrad durch die Öffentlichkeitsarbeit (11,3%), gefolgt vom Internet (9,7%), Pflegediensten (9,3%) und Bekannten (8,4%) als Informationsquelle. Im Vorjahr wurden Ratsuchende auch zunehmend (5%) durch Ärztinnen und Ärzte auf die BeKo hingewiesen.

### Kontaktart

Die überwiegende Zahl (65,4%) der Beratungen fand wie in den letzten Jahren telefonisch statt. Die Zahl der persönlichen Beratungen vor Ort in der Beratungsstelle ist im Vergleich zum Vorjahr von 7,3 % auf 11,7 % gestiegen.

Die meisten Beratungen in unseren Räumlichkeiten wurden nach vorheriger Terminabsprache wahrgenommen (7,1%). Eine aufsuchende Beratung in Form eines Hausbesuches wurde in 1,8% der Anfragen durchgeführt. Der Anteil der Hausbesuche ist somit in etwa gleich geblieben.

Schriftliche Kontakte per Brief und Email machten einen Anteil von insgesamt 19,7 % aus. Videoberatungen wurden nach wie vor vereinzelt angefragt und durchgeführt (0,2%).

### Anzahl der Kontakte und Wohnort

Die Zahl der Anfragen aus der Stadt Gießen war etwas höher als die Anzahl der Anfragen aus dem Landkreis.

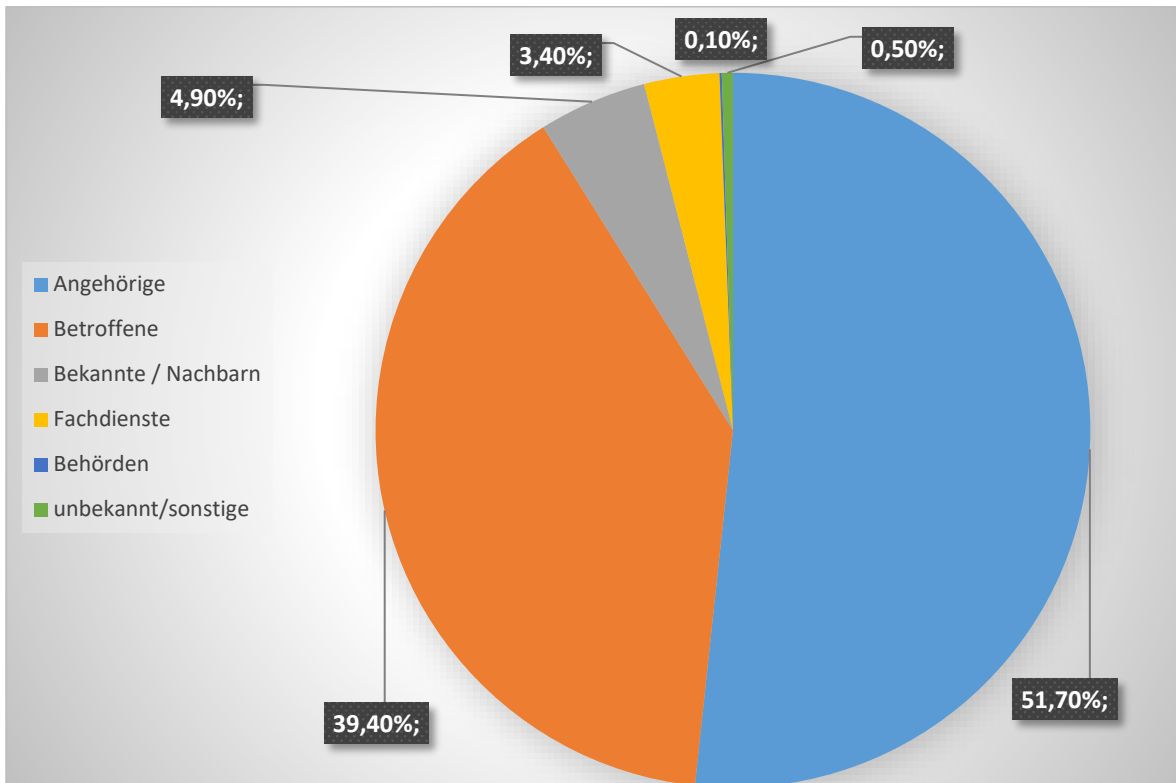
Anzahl der Kontakte	Stadt Gießen	Landkreis Gießen	Wohnort außerhalb	wohnungslos	unbekannt
2358	46,5%	44,4%	4,9%	0,3%	3,9%

Im Landkreis gab es vor allem einen Anstieg von Anfragen aus den Gemeinden Linden, Lich und Pohlheim. Leicht rückläufig waren die Nachfragen aus den Gemeinden Rabenau und Reiskirchen. Die Gründe hierfür scheinen den jahresüblichen Schwankungen zu unterliegen.

### Anfragende Personen

Wie in den Vorjahren auch, so waren es im vergangenen Jahr überwiegend nahe Angehörige, die den Kontakt zu uns gesucht haben.

Etwas mehr (4,6% mehr) Betroffene selbst nahmen Kontakt mit uns auf.



### Altersverteilung

Im Vergleich zum Vorjahr gab es keine wesentlichen Veränderungen bei der Altersstruktur. Die altersmäßige Verteilung zeigt, dass es mehrheitlich (36,2%) um Personen der Altersgruppe der 76 – 85 Jährigen ging, gefolgt von den 66 – 75 Jährigen (18,5%).

### Geschlechterverteilung der Betroffenen

Von den erfassten Klientinnen und Klienten (Betroffenen) waren 60,3% Frauen und 37,8% Männer.

weiblich	60,3%
männlich	37,8%
divers	0%
unbekannt	1,9 %

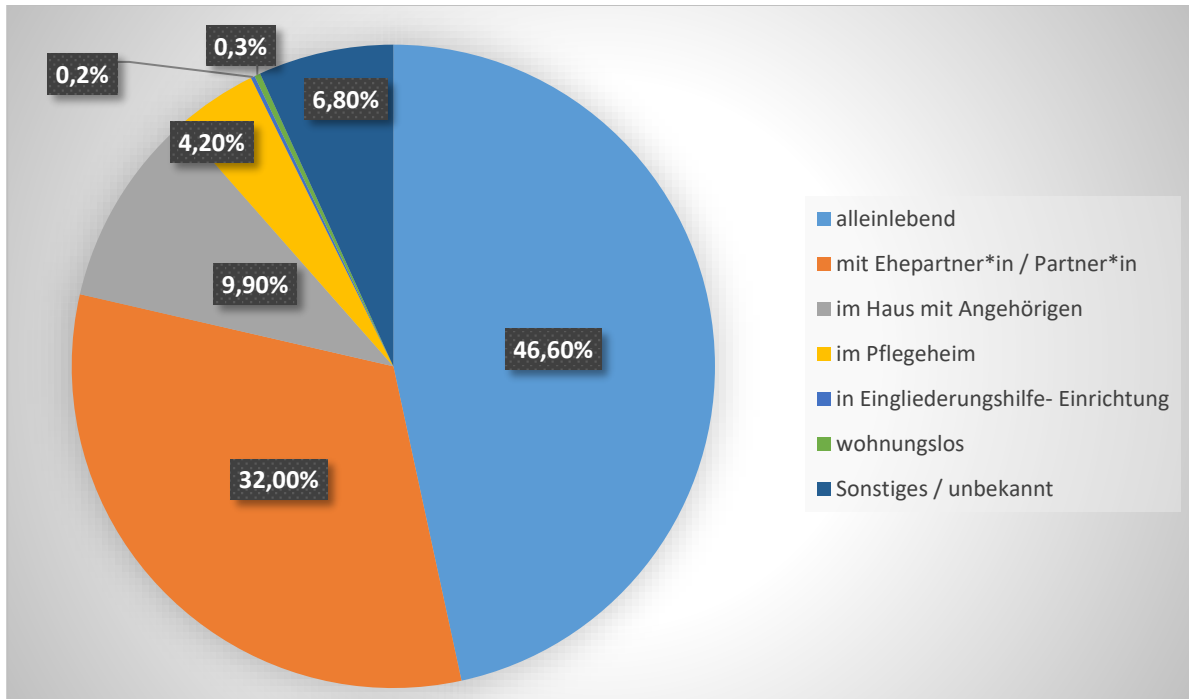
### Nationalität bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Beratungen von Menschen mit Migrationsgeschichte im Jahr 2023 weiter angestiegen auf 9,5%.

Die Ratsuchenden bzw. Betroffenen kamen vorwiegend aus der Türkei, Russland und Syrien, aber auch aus vielen weiteren Herkunftsländern wie Polen, Italien, USA, Ukraine und Afrika.

Ob eine Migrationsgeschichte vorliegt, ist jedoch nicht immer feststellbar. Deutlich wird es zumeist nur bei eingeschränkten sprachlichen Kompetenzen der anfragenden Person.

### Lebenssituation der Betroffenen



Die meisten Betroffenen (46,6%) waren alleinlebend, gefolgt von den Betroffenen, die noch gemeinsam mit ihrem Ehepartner / Partner bzw. ihrer Ehepartnerin / Partnerin zusammen wohnten (32,0%). 9,9% lebten im gemeinsamen Haus mit ihren Angehörigen.

### Anfragen nach Pflegegrad

Die meisten Anfragen bezogen sich auf Personen mit Pflegegrad 2, gefolgt von den Personen, bei denen zum Zeitpunkt der Beratung noch kein Pflegegrad vorlag.

Personen ab Pflegegrad 3 wurden in der Regel an den Pflegestützpunkt des Landkreises Gießen verwiesen. Sofern es sich „nur“ um eine Kurzinformation handelte oder der ausdrückliche Wunsch bestand (weiter) von der BeKo beraten zu werden, wurden auch Anfragen mit höherem Pflegegrad beraten. Des Weiteren wurden Anfragen, wenn das Thema „Demenz“ im Vordergrund stand, unabhängig vom Pflegegrad im Rahmen der Demenzsprechstunde beraten.



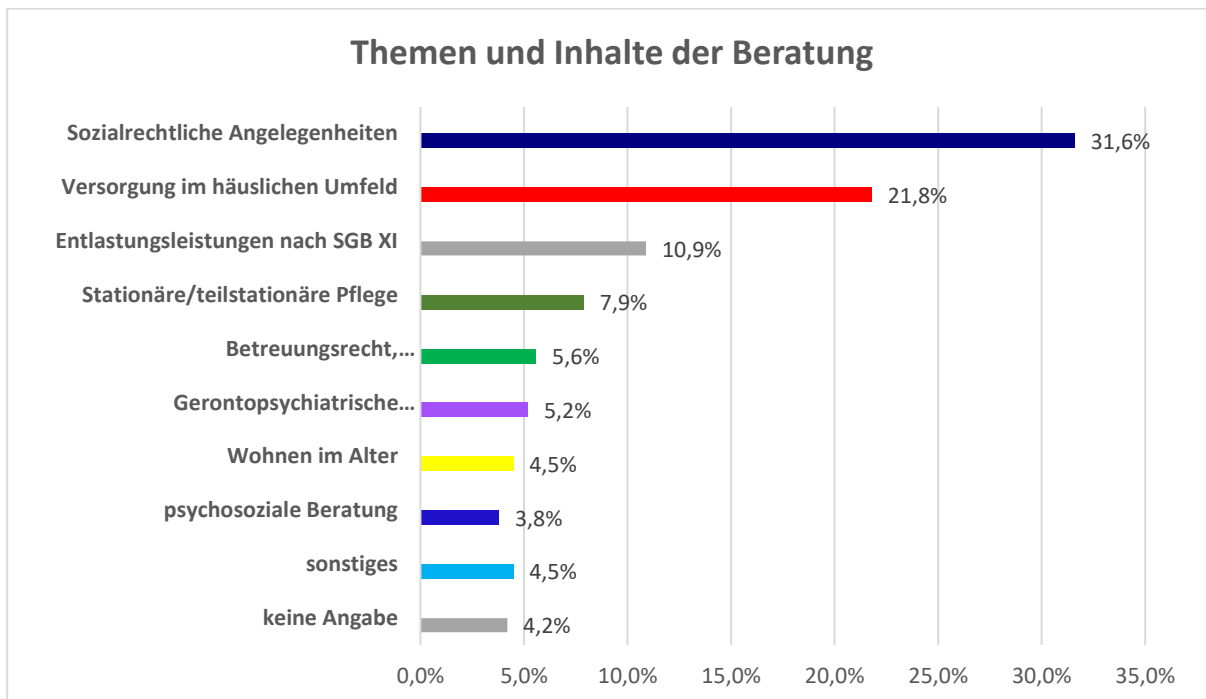
Kein Pflegegrad	27,4%
PG 1	8,2%
PG 2	32,6%
PG 3	13,8%
PG 4	6,1%
PG 5	2,5%
PG beantragt	3,6%
unbekannt	5,8%

### Themen der Beratung

Die Gründe sich an die BeKo zu wenden, waren wie in der Vergangenheit sehr vielfältig.

Oftmals lag ein konkreter Anlass vor, wie z. B. eine Demenzerkrankung oder eine plötzlich eingetretene Krankheit bzw. Pflegebedürftigkeit. Aber auch Beratungsgespräche zur allgemeinen Vorsorge und aktiven Gestaltung der Lebenssituation im Alter wurden geführt. Gleichzeitig nehmen Anfragen mit komplexen (sozialen) Problemlagen zu, vereinzelt auch verbunden mit (drohender) Wohnungslosigkeit, die sich nur schwer in der Dokumentation widerspiegeln lassen.

Die Suche nach Leistungserbringern bspw. nach einem hauswirtschaftlichen Dienstleister oder einem Kurzzeitpflegeplatz war wie in den Vorjahren ebenfalls oftmals Grund für die Kontaktaufnahme. Hier hatten die Anfragenden oftmals bereits viele Dienste und /oder Einrichtungen abtelefoniert und die BeKo war die „letzte Hoffnung“ nun doch möglichst zeitnah einen geeigneten Dienst zu finden.



Die Beratungen zu den **sozialrechtlichen Angelegenheiten** sowie zur **Versorgung im häuslichen Umfeld** standen auch im Jahr 2023 im Vordergrund. Die Möglichkeiten der Unterstützung und Finanzierung sowie die Organisation der Hilfen und Pflege waren hier die vorrangigen Themen in den Beratungen.

Bei den sozialrechtlichen Anfragen ging es in erster Linie um die Leistungen der Pflegeversicherung oder wie man diese beantragt. Im Vergleich zum Vorjahr, gab es eine erhöhte Nachfrage zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Darüber hinaus war die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst oft ein zentrales Thema in der Beratung.

Auch die Beratungen zum SGB XII wurden vermehrt nachgefragt; hier handelte es sich in der Regel um Unterstützung bei der Beantragung von Grundsicherungsleistungen oder Leistungen der Hilfe zur Pflege ambulant oder stationär.

Nachfragen zum SGB V, beispielsweise zur häuslichen Krankenpflege sowie zum SGB IX, vor allem zur Schwerbehinderung, wurden ebenfalls hier dokumentiert.

Bei den Fragen zur Versorgung im häuslichen Umfeld handelte es sich oftmals um die Suche nach verschiedenen ambulanten Dienstleistern (z. B. Pflegedienste, Haushaltsdienste, Vermittlungsagenturen von Haushaltshilfen aus dem EU Ausland usw.) und alle Fragen rund um die Versorgung und Unterstützung im Alltag.

Erneut war die Nachfrage nach haushaltsnahen Dienstleistern, vor allem nach jenen welche den Entlastungsbetrag abrechnen können, ein großes Thema. Auch wenn die Anfragen zu den **Entlastungsleistungen nach SGB XI** verglichen mit dem Jahr zuvor etwas rückläufig waren. Dies hängt vermutlich aber auch damit zusammen, dass die Suche nach haushaltsnahen Dienstleistern sowie die Beratungen zu den Regelungen der sogenannten Nachbarschaftshilfe auch unter

Versorgung im häuslichen Umfeld im Rahmen einer umfassenden Beratung (mit)dokumentiert wurden.

Im Bereich der **stationären und teilstationären Pflege** wurden zum einen Fragen nach vollstationären Pflegeheimplätzen, als auch die Suche nach Kurzzeitpflegeplätzen dokumentiert. Beratungen zu den Tagespflegeeinrichtungen wurden ebenfalls hier erfasst.

Im Bereich der **Gerontopsychiatrischen Problematik** ging es in der Regel um das Thema Demenz. Die meisten Menschen mit Demenz werden zu Hause in der Familie betreut. Häufig waren es daher nahe Angehörige (Ehepartner/-in oder Kinder der Betroffenen), die zur Demenzsprechstunde kamen, um sich über Unterstützungs- und Entlastungsangebote zu informieren. Dabei wurde immer wieder deutlich, dass es in unserer Region noch immer zu wenige Entlastungsangebote gibt, und dass die vorhandenen Hilfen oft zu unflexibel sind. Weitere Beratungsinhalte waren die Kommunikation und der Umgang mit den Betroffenen, um herausfordernde Verhaltensweisen möglichst zu vermeiden.

Zum **Betreuungsrecht bzw. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung** informierten sich vor allem noch rüstige Seniorinnen und Senioren und Angehörige von Betroffenen. Eine Betreuungsverfügung oder gesetzliche Betreuung war oftmals dann Thema, wenn es keine Angehörigen gab.

Beim Thema **Wohnen im Alter** ging es oftmals um Informationen und die Suche nach dem sogenannten „Betreuten Wohnen“. Aber auch Fragen nach sonstigen seniorengerechten bzw. barrierearmen Wohnungen, Wohnraumanpassung und Finanzierung wurde häufig gestellt, teilweise im Rahmen einer allgemeinen Vorsorgeberatung.

Immer wieder gab es auch im vergangenen Jahr viele ältere Menschen, aber auch stark belastete Angehörige, die einen hohen Redebedarf hatten und dankbar darüber waren, sich ihre Last einmal von der Seele reden zu können. Eine eingetretene Hilfebedürftigkeit bringt sowohl für den Betroffenen als auch für die Angehörigen Veränderungen und Herausforderungen mit sich. Auch diese Aspekte und der mögliche Umgang damit wurden unter anderem thematisiert. Diese Beratungen wurden im Bereich der **psychosozialen Beratung** dokumentiert.

### Verweistätigkeiten

Auf weitere Angebote hingewiesen oder an diese verwiesen sowie an geeignete Stellen weitervermittelt wurde bei 632 Beratungskontakten.

Ein Teil der Verweise ergibt sich aus der Weiterleitung an den Pflegestützpunkt des Landkreises Gießen ab Pflegegrad 3. An andere Beratungsstellen wurde verwiesen, wenn beispielsweise weiterer Unterstützungsbedarf bestand, den die BeKo nicht decken konnte, an Behörden zur Antragstellung oder an (behandelnde) Ärzte bei medizinischen Fragen. In einigen Fällen wurde auf die Möglichkeit einer anwaltlichen Unterstützung hingewiesen.

Der Verweis auf die Dienstleister auf den Listen der BeKo wurde nicht als eigenständige Verweistätigkeit dokumentiert.

## Netzwerk­t­at­ig­ke­it­en

Ohne ein funktionierendes Netzwerk ist eine erfolgreiche Arbeit, d.h. eine tragfähige Unterstützung und Hilfe für unsere Ratsuchenden nicht möglich. Daher sind Netzwerkarbeit und die dafür nötigen zeitlichen Ressourcen essentiell für unsere erfolgreiche Arbeit.

Zu den routinemäßigen Netzwerk­t­at­ig­ke­it­en gehörten Weitergabe und Abfrage von Informationen, Abfrage von Adressdaten und Preisen zwecks Aktualisierung der BeKo-Listen, Austauschtreffen mit Akteuren, der persönliche Besuch von Einrichtungen sowie die persönliche Vorstellung neuer Dienstleister in der BeKo.

Des Weiteren umfassten die Netzwerk­t­at­ig­ke­it­en im Jahr 2023 im Besonderen:

- Intensive Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Landkreis Gießen
- Regelmäßige Treffen des Arbeitskreises „Demenz – Region Gießen“: fachlicher Austausch zum Thema Demenz sowie zu den Versorgungsstrukturen im Landkreis Gießen, Öffentlichkeitsarbeit; die Koordination oblag der BeKo.
- Mitarbeit beim Runden Tisch „Älter werden in Gießen“
- Teilnahme am Seniorenbeirat der Stadt Gießen
- Teilnahme am Behindertenbeirat des Landkreises Gießen
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Soziale Sicherung“
- Kooperation und fachlicher Austausch mit der Beratungsstelle „Blickpunkt Auge“ Gießen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Hessen (BSBH)
- Kooperation und fachlicher Austausch mit den Quartiermanagements in der Stadt Gießen und der Gemeinwesenarbeit im Landkreis Gießen
- Fachlicher Austausch und Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e.V., u.a. Schulung im Rahmen des Patenschaftsprojektes „dabei bleiben“; die BeKo übernahm jeweils ein Modul zur Vorstellung der BeKo und Umgang mit Demenz
- Austausch mit dem Büro für Integration der Stadt Gießen u.a. im Rahmen des hessischen Förderprogrammes „WIR“
- Austausch und Kooperation mit der Deutschen Multiplen Sklerose Gesellschaft (DMSG), Region Gießen
- Fachlicher Austausch und Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst und der Betreuungsbehörde des Landkreises Gießen
- Kontaktaufnahme mit der BeKo durch das Amt für Soziales und Senioren, Abteilung Altenarbeit der Stadt Wiesbaden bezüglich unserer Erfahrung mit Videoberatungen und Austausch zu dem dortigen Pilotprojekt „Kooperation zwischen Rettungsdienst und kommunaler Altenhilfe: ein Weg zur Entlastung der Notfallversorgung?“
- Mitwirkung am Forum „Teilhabe und Inklusion - Aufbruch im Landkreis - Auf dem Weg zu neuer Gemeinsamkeit – Inklusion wagen“ am 22.06.2023 in Buseck; Moderation des Thementisches: „Soziale Teilhabe und sozialer Nahraum (Einkauf, Gesundheit, Hilfen/Pflege, Freizeit, Kultur, zivilgesellschaftliches Engagement)“

- Austausch und erste Planungsschritte für ein sektorenübergreifendes geriatrisches Versorgungskonzept „Runder Tisch Geriatrie Region Gießen“ mit dem St. Josefs Krankenhaus Balserische Stiftung gGmbH
- Aufnahme in den Verteiler des Netzwerkes „Bekämpfung Soziale Isolation im Alter / aufsuchende Seniorensozialarbeit“ in Lich
- Austausch im Rahmen des Runden Tisch „Nachbarschaftshilfe Buseck“
- Fachlicher Austausch und Zusammenarbeit mit diversen weiteren Akteuren in Stadt und Landkreis Gießen sowie überregional

### Zugang zu Menschen mit Migrationsgeschichte

Auch im Jahr 2023 konnten wir die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der zugehenden Beratung insbesondere von Menschen mit Migrationsgeschichte weiter intensivieren.

Mit dem Ziel das umfangreiche Beratungsspektrum der BeKo sowie die Erweiterung unseres Beratungsangebotes auch in türkischer Sprache bekannter zu machen, wurde ein Handzettel sowie ein Aushang in deutscher und türkischer Sprache erstellt. Diese wurden an sämtliche Hausarztpraxen und diverse türkischsprachige Facharztpraxen in der Stadt und im Landkreis Gießen versandt. Anhand der im Nachgang zunehmenden direkten Kontaktaufnahme und Rückmeldung durch Arztpraxen, aber auch anhand der Zunahme der Verweise auf die BeKo durch Ärztinnen und Ärzte, konnten wir den vergleichsweise großen Aufwand einer Versandaktion als positiv werten.

Des Weiteren erfolgte zur weiteren Ideenentwicklung im Hinblick auf einen besseren Zugang zu (älteren) Menschen mit Migrationsgeschichte und mögliche Anknüpfungspunkte ein Austausch mit verschiedenen Akteuren in Stadt und Landkreis Gießen.

Wesentliche Aktivitäten:

- Kontaktaufnahme und Austausch mit den Ausländerbeiräten der Stadt und des Landkreises Gießen, u.a. Vorstellung der BeKo im Rahmen einer öffentlichen Sitzung
- Austausch mit dem Büro für Integration der Stadt Gießen
- Kooperation und fachlicher Austausch mit den Migrationsberatungsstellen
- Austauschtreffen mit dem Deutsch-Russischen Zentrum „Integration, Bildung, Soziales, Kultur“ e.V. (DRZ IBSK) u.a. zum Beratungsbedarf von (älteren) Menschen des DRZ IBSK und dem Zugang sowie zu den Möglichkeiten an vorhandene Angebote anzuknüpfen. Daraus folgte die Vorstellung der BeKo im Rahmen einer Veranstaltung sowie ein Besuch des Seniorenclubs des DRZ IBSK in der BeKo.
- Austausch mit Migrantenorganisationen in der Stadt Gießen
- Kontaktaufnahme zu Integrations- und Migrationsbeauftragten im Landkreis Gießen
- „Vertretung“ der Koordinierungsstelle Migration und Behinderung, die einige Monate aus organisatorischen Gründen nicht erreichbar war.

Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass in den Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit mit neuen Netzwerkpartnern u.a. mit migrantischen Selbstorganisationen nachvollziehbarerweise mehr Zeit investiert werden muss als in bereits seit Jahren bestehende Netzwerkstrukturen. Des Weiteren benötigen Beratungsgespräche mit Menschen mit Migrationsgeschichte i.d.R. mehr Zeit, zum einen aufgrund der Sprachbarriere, aber auch da die Themenkonstellationen oftmals vielschichtiger sind.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit gehörte – wie die Jahre zuvor - ebenfalls zu den routinemäßigen Aufgaben der BeKo. Coronabedingte Einschränkungen oder Absagen gab es keine mehr.

Eine Übersicht der wesentlichen Aktivitäten in 2023:

### Vorträge

- 22.02.2023 Vortrag zum Thema „Demenz“ im Rahmen einer Veranstaltung des VdK Langgöns-Cleeberg
- 05.04. und 30.08.2023 Vorstellung der BeKo und inhaltlicher Input zu Demenz im Rahmen der Schulung der neuen Patinnen und Paten des Projektes „dabei bleiben“ des Freiwilligenzentrums für Stadt und Landkreis Gießen e.V. (FWZ)
- 01.06. Vortrag „SelbstBestimmt älter werden – zusammen ist vieles schöner als allein“ gemeinsam mit dem Projekt „dabei bleiben“ des FWZ im Rahmen der Vortragsreihe des Runden Tisch „Älter werden in Gießen“
- 19.07., 10.10. und 15.11.2023 Vorträge zum Thema „Vorsorge durch Vollmacht und Patientenverfügung“ im Rahmen der Gesundheitstage für die Mitarbeiter/innen des Hauptzollamtes Gießen
- 27.07.2023 Infonachmittag zum Thema „Patientenverfügung“ in der Evangelischen Andreaskirche Gießen
- 04.08.2023 Vorstellung der BeKo bei der Hirntumor-Selbsthilfegruppe Mittelhessen
- 27.09.2023 Vortrag „Pflege zuhause – Möglichkeiten der Versorgung und Finanzierung“ im Rahmen einer Veranstaltung des Senioren- und Behindertenbeirates Buseck im Kulturzentrum Großen-Buseck
- 18.10.2023 Vorstellung der BeKo im Gemeinschaftszentrum "Eulenkopf, Gießen
- 31.10.2023 Vorstellung der BeKo in einem Ausbildungsjahrgang des Christlichen Bildungszentrums für Gesundheitsberufe in Pohlheim
- 04.11.2023 Vorstellung der BeKo im Rahmen einer Veranstaltung des Deutsch-Russischen Zentrums „Integration, Bildung, Soziales, Kultur“ e.V. (DRZ IBSK)
- 23.11.2023 Vorstellung der BeKo im Rahmen eines Besuch des Seniorenclubs des DRZ IBSK in der Beratungsstelle

## Presseartikel

- „Lotse durch den Pflegedschungel - Information und Beratung bei der BeKo – jetzt wieder ohne Termin“
  - 28.04.2023 „Lotse durch den Pflegedschungel“, Gießener Anzeiger
  - 05.05.2023 „Sprechstunde für Ältere und Pflegebedürftige“, Gießener Allgemeine
  - 05.05.2023 „Lotse durch den Pflegedschungel“, Senioren-Journal 02/2023
  - Homepage der Stadt Linden
  - 08.05.2023 Gießener Zeitung online
  - 01.07.2023 „Information und Beratung bei der BeKo – Jetzt wieder ohne Termin“, Gießener Zeitung
- Ankündigung der Veranstaltung „SelbstBestimmt älter werden – zusammen ist vieles schöner als allein!“ gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum Gießen im Rahmen der Vortragsreihe des Runden Tisch Älter werden in Gießen
  - 19.05.2023 Gießener Zeitung online
  - 27.05.2023 „SelbstBestimmt älter werden – Vortrag am 1.Juni um 16 Uhr in Gießen“, Gießener Zeitung
  - 28.05.2023 „Selbstbestimmt älter werden“, SONNTAG Morgenmagazin
  - 29.05.2023 „Beratungsstelle bei Vortragsreihe“, Gießener Anzeiger
- 14.06.2023 „Wie beantrage ich eine Pflegekraft? Großes Interesse an Veranstaltung „Selbstbestimmt älter werden“ – Pressebericht in der Gießener Allgemeinen
- 21.06.2023 „In den eigenen vier Wänden alt werden – BeKo und Freiwilligenzentrum hatten zu der Veranstaltung „Selbstbestimmt älter werden – zusammen ist vieles schöner als allein!“ eingeladen. Das Kerkradezimmer platzte aus allen Nähten“ – Pressebericht im Gießener Anzeiger
- „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – Den ersten Schritt tun!“
  - 09.06.2023 Gießener Zeitung online
  - 18.06.2023 „Telefonaktion rund um Vorsorgedokumente“, SONNTAGmorgenmagazin
  - 21.06.2023 „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“, Gießener Allgemeine
- „Demenz - Die Welt steht Kopf! Und dann?“
  - 11.09.2023 Gießener Zeitung online
  - 15.09.2023 „Telefonaktion zu Demenz“, Gießener Allgemeine
  - 17.09. „Telefonaktion zu Demenz“, SONNTAG Morgenmagazin

- 17.09. „Demenz – Die Welt steht Kopf! Und dann? Telefonaktionstag am Mittwoch, 20. September“, Gießener Zeitung
- „Stadtspaziergang zu sozialen Einrichtungen“
  - 12.09.2023 „Stadtspaziergang zu sozialen Einrichtungen“, Gießener Anzeiger (BeKo erwähnt)
  - 14.09.2023 „Spaziergang zu sozialen Einrichtungen“, Gießener Allgemeine (BeKo erwähnt)
- „Pflege zu Hause - Möglichkeiten der Versorgung und Finanzierung“ - Vortrag am 27.09.2023 um 17.00 Uhr im Kulturzentrum in Großen Buseck
  - 26.09. „Pflege Zuhause: Heute Vortrag“, Gießener Anzeiger
  - 06.10. „Anschaulicher Vortrag – Seniorenbeirat informiert über Pflege zu Hause“, Gießener Allgemeine
  - 06.10. „Pflegebedürftigkeit steht im Mittelpunkt“, Gießener Anzeiger
- „Erste Anlaufstelle für Fragen rund um Pflege: Pflegestützpunkt und BeKo verzeichnen steigenden Beratungsbedarf“
  - 15.12.2023 „Erste Anlaufstelle für Fragen rund um Pflege – Pflegestützpunkt und BeKo sehen steigenden Beratungsbedarf – Büro in der Kleinen Mühlgasse“, Gießener Allgemeine
  - 17.12.2023 „Anlaufstelle für Fragen rund um Pflege – Pflegestützpunkt und BeKo verzeichnen steigenden Beratungsbedarf“, SONNTAG Morgenmagazin
- 19.12.2023 „Nur Verlierer im Pflege-Dilemma“ – Gießener Allgemeine (BeKo zitiert + Hinweis auf die Homepage)
- Regelmäßiger Hinweis auf die BeKo mit Kontaktdaten auf der „Pinnwand“ der Gießener Allgemeinen

#### Newsletter/Flyer mit Hinweis auf die BeKo

- Newsletter #4/2023 des Frauenbüros:
  - Veröffentlichung des Artikels „Lotse durch den Pflegedschungel – Niemand muss sich allein durch den „Pflegedschungel“ schlagen“
  - Ankündigung der Telefonaktion „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – Den ersten Schritt tun!“ am 21.06.2023
- 15.09.2023 Schlagzeilen aus der Universitätsstadt Gießen – Newsletter 37/2023 „Demenz – Die Welt steht Kopf! Und dann?“ und Homepage der Stadt Gießen
- Newsletter #6/2023 des Frauenbüros: Ankündigung des Telefonaktionstages „Demenz – Die Welt steht Kopf! Und dann?“ am 20.09.2023



- Schlagzeilen aus der Universitätsstadt Gießen - Newsletter 49/2023 „Erste Anlaufstelle für Fragen rund um Pflege: Pflegestützpunkt und BeKo verzeichnen steigenden Beratungsbedarf“ am 08.12.2023
- Veröffentlichung der Ankündigung der Veranstaltung „Selbstbestimmt älter werden – zusammen ist vieles schöner als allein“ am 01.06.2023 zusammen mit dem Freiwilligenzentrum im Flyer zur Vortragsreihe des Runden Tisch „Älter werden in Gießen“

### Infostand

- 07.10.2023 Infostand im Rahmen der 5. Seniorenmesse des Runden Tisch „Älter werden in Gießen“ in der Kongresshalle Gießen

### Telefonaktionstage

- 21.06.2023 zum Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – Den ersten Schritt tun!“ gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt Gießen
- 20.09.2023 zum Thema „Demenz – Die Welt steht Kopf! Und dann?“ im Rahmen der bundesweiten „Woche der Demenz“

### Sonstiges

- 13.09.2023 Besuch der BeKo im Rahmen des „Spaziergangs zu sozialen Einrichtungen, Begegnungs- und Beratungsstellen“ der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) Gießen
- Versandaktion Handzettel und Aushang Deutsch-Türkisch an Hausärztinnen und Hausärzte und diverse türkischsprachige Fachärztinnen und Fachärzte in Stadt und Landkreis GI

## Teilnahme an Veranstaltungen / Fortbildungen

- 11.01.2023 Online-Informationsveranstaltung zum „Wohngeld Plus“ des Landkreises Gießen
- 14. – 17.06.2023 Train The Trainer Basisseminar EduKation demenz® (online) des Privaten Instituts für psychosoziale Beratung und EduKation bei Demenz GmbH
- 21.06.2023 Online-Seminar „Vorsorgevollmachten: Grundlagen für die Beratung durch Soziale Arbeit“ der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG)
- 23.06.2023 Online-Fachveranstaltung „Unterstützte Kommunikation heute – Beratung, Versorgung und Bedarfsermittlung“ der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation e.V. (DVfR)
- 05.07.2023 Online-Seminar „Patient\*innenverfügung: Grundlagen für die Beratung durch Soziale Arbeit“ der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG)
- 19.09.2023 Online-Veranstaltung „Pflegebegutachtung und Kommunikation bei Demenz“ des Medizinischen Dienstes Bayern
- 10.10.2023 Online-Abschlussveranstaltung „Demenz geht uns alle an, egal aus welcher Kultur!“ der Bundesweiten Initiative Demenz und Migration – DeMigranz, Projektträger: Demenz Support Stuttgart, Zentrum für Informationstransfer gefördert durch die Robert Bosch Stiftung
- 16.11.2023 Online – Symposium „Soziale Arbeit im Kontext der Altenhilfe – Gesundheitsberufe sichern Teilhabe und Lebensqualität im Alter“ der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG)
- 16.11.2023 „Gesundes Altern gestalten: Fachtag zur Demenzprävention“ Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein und Ihre Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW
- 29.11.2023 Online-Fachtag „Modethema oder Lösungsansatz? Prävention in der Pflege und Vorsorge am Lebensende - auch für und mit Menschen mit Migrationsgeschichte“ der Fachstelle für pflegende Angehörige (FspA), der Zentralen Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und des Verbandes für interkulturelle Arbeit, Regionalverband Berlin-Brandenburg e.V. (VIA e.V.)
- 29.11.2023 Online-Veranstaltung „Wie finanziere ich das Pflegeheim?“: Wissen aus der Praxis“ der Alzheimer Gesellschaft München e.V.

## Sonstiges

- Mehrere Anfragen von Studierenden der Justus-Liebig-Universität Gießen des Bereiches Sportwissenschaften im Rahmen der Recherche für Seminare zur Gesundheitsförderung zum Thema „Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen“
- 17.11.2023 Besuch in der BeKo und im Pflegestützpunkt:



(v.l.) Marco Schulte-Lünzum, erster Vorsitzender des BeKo Trägervereins, Nuray Aslan-Lechner, Matthias Schmidt, Leiter Servicezentrum DAK in Gießen, Gisela Forchheim, Nils Freitag, Daniela Poppe, Christina Keißner, Kreis-Sozialdezernent Frank Ide und Karoline Bauer, Fachdienstleitung Soziales und Senioren des Landkreises Gießen (Foto: Landkreis Gießen)

- 22.11.2023 Erste-Hilfe-Kurs gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt

## **Ausblick**

Neben der täglichen bzw. regelmäßigen Beratungs-, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sind zum jetzigen Zeitpunkt einige Vorhaben geplant:

- Versandaktion des zweisprachigen Handzettels/Aushangs an weitere geeignete Multiplikatoren/Akteure
- SGB XII-Schulung gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt des Landkreises Gießen
- Aufbau einer Online-Vortragsreihe
- Vorbereitungen für das 25-jährige Jubiläum in 2025